

Spitzer Gemeindebrief



Der neue Busfahrplan (Mobilitätskonzept Wachau)

Liebe Mitbürger!

Im November dieses Jahres hat auf Betreiben der Gemeinden Spitz und Mühldorf im Weinhotel Wachau eine Bürgerversammlung zum „Mobilitätskonzept Wachau“ stattgefunden. Bei der mit viel Leidenschaft und Engagement geführten Diskussion wurden vor allem Fragen bezüglich der ab 12.12.2010 stattfindenden Busverbindungen, aber auch das Schicksal unserer Wachaubahn eingehend erläutert. Viele Fragen, aber auch die dazu gegebenen Antworten sollen hier in diesem Gemeindebrief nochmals wiedergegeben werden. Die Verantwortlichen haben das Bestreben, im Gegensatz zur bisherigen Situation der öffentlichen Verkehrsträger in der Wachau eine eindeutige Verbesserung herbeizuführen. Daher wurde bis zuletzt am „Buskonzept“ gearbeitet und seit der Bürgerversammlung auch einige Veränderungen vorgenommen. Diese Nachbesserungen werden im Gemeindebrief dargestellt. Weiters erfolgt auch eine Klarstellung bezüglich des Themas „Anerkennung der Vorteilscards“ des Verkehrsverbundes Niederösterreich und Burgenland. Für weitere Fragen steht die in diesem Gemeindebrief von mir vorgestellte Frau Mag. Karin Simlinger als Mobilitätsbeauftragte des Landes NÖ, die im Spitzer Schloss auch ihren Bürositz hat, zur Verfügung. Ich hoffe jedenfalls, mit diesem Gemeindebrief zur Klarstellung Einiges beigetragen zu haben und verbleibe

Ihr
Dr. Andreas Nunzer
Bürgermeister

Immer für Sie da !

Das neue Verkehrskonzept für die Wachau bringt zahlreiche Vorteile für die Bevölkerung und die Tourismusbetriebe.



Mag Karin Simlinger (s.Bild) wurde zur Mobilitätsmanagerin ernannt. Sie hat ihr Büro (Mobilitätszentrale) im Spitzer Schloss. Diese neue Mobilitätszentrale NÖ-Mitte ist Teil des Wachau-Mobilitätskonzepts sowie regionaler Ansprechpartner und Kommunikations-knotenpunkt.

Viele Vorschläge und Anliegen wurden bereits eingearbeitet, selbstverständlich werden weitere Anregungen, Wünsche und Ideen gerne entgegengenommen und nach Möglichkeit in den endgültigen Fahrplan (gilt ab 16. April 2011) integriert. Erste Anlaufstelle ist der Verkehrsverbund Ost-Region, wo alle Anfragen und Beschwerden gerne bearbeitet werden. Die neue Mobilitätszentrale NÖ-Mitte in Spitz ist Teil des Wachau-Mobilitätskonzepts und regionaler Ansprechpartner und Kommunikations-knotenpunkt.

VOR-Hotline

0810 22 23 24 | info@vor.at | www.vvnb.at

Mobilitätszentrale NÖ-Mitte

0676 812 20 559 | www.n-mobil.at

Wichtige Fragen und Antworten zum neuen Bus-Konzept!

Am 12.12.2010 wird die Bahn eingestellt. Wie geht es weiter? Wie schaut es mit der Anbindung nach Wien aus (sowohl über Melk als auch über Krems)?

Ab 12. Dezember 2010 werden am Nordufer die Busse im Stundentakt Krems und Melk verbinden. Zusätzlich bleiben alle **Schülerverbindungen** bestehen, bzw. werden angepasst und ausgeweitet. Zum Beispiel werden ab 12. Dezember die Schüler aus Mühldorf eine direkte umstiegsfreie Busverbindung nach Krems haben. Die Busse werden gestaffelt fahren und somit schneller und weniger überfüllt sein, als der im Jahr 2009 eingerichtete Schienenersatzverkehr. Der Schülerbus nimmt Schüler aus Mühldorf und Spitz mit, fährt dann nach Krems durch, der nächste Bus startet in Spitz und so weiter. Zudem gibt es an zentralen Punkten mehr Einstiegstellen.

Ab 16. April 2011 wird das **gesamte neue Wachaubuskonzept** in Kraft treten. Dadurch ergeben sich zahlreiche Vorteile für die Bevölkerung und die Gäste in der Wachau, unter anderem:

- ◆ Im **Stundentakt** werden am Nordufer Busse Krems und Melk verbinden. Am Südufer gibt es Anbindungen im Zweistundentakt. Die Fahrt von Krems nach Melk wird bequem und ohne Umstieg möglich sein.
- ◆ Zusätzlich werden **ab 2011 von April bis Oktober**, sogenannte **Radtramper** verkehren, die mit einem Radanhänger ausgestattet

und unabhängig vom Regelverkehr zweimal täglich in beide Richtungen die Wachau am Nord- und am Südufer für Radfahrer erschließen und über den Strudengau bis Grein geführt werden.

- ◆ Alle Busse des neuen Konzepts binden direkt an ankommende und abfahrende Züge in Krems an. Auch in Melk sind die Anschlüsse an die Züge sicher gestellt, es bleibt genügend Zeit für den Umstieg.
- ◆ Bei den Bussen handelt es sich um modernste Niederflerbusse, die barrierefrei zugänglich sind und über ein Mehrzweckabteil zum Abstellen von Kinderwägen oder Rollstühlen verfügen. Das Ein- und Aussteigen wird wesentlich erleichtert.
- ◆ Alle Orte und Ortsteile sind mit öffentlichen Verkehrsmitteln bequem erreichbar.
- ◆ Die Abfahrtszeiten Melk – Spitz – Krems werden sich beim Bus um 05:38 ab Melk, der nach momentanem Plan um 6:04 in Spitz Richtung Krems losfährt, um 4 Minuten nach vorne verschieben, damit der Anschluss nach St. Pölten um 6:40 erreicht werden kann.

Die neuen Zeiten lauten also:
Melk ab 5:34
Spitz ab 6:00
Krems an 6:35
(Zug Richtung St. Pölten ab: 6:40)

Haltestellen - Wie viele Haltestellen gibt es? Warum wurde nicht bei der Festlegung der Haltestellen die Bevölkerung miteinbezogen?

Die angeführten Bushaltestellen werden **ab 12. Dezember** benutzt! Für das neue Buskonzept sind be-

quem erreichbare Haltestellen eingeplant. Durch die flexible Linienführung sind, im Gegensatz zur Bahn, in jedem Ort und Ortsteil Haltestellen an zentralen, gut erreichbaren Punkten vorgesehen.

Die Haltestellen für den Norduferverkehr (kleine Veränderungen sind ab April 2011 eventuell möglich):

Krems Busbahnhof (Vor dem Bahnhof)
Krems Stadtpark
Stein / Donau Donaulände / Eyblgasse
Stein / Donau Köchelplatz
Stein / Donau Hauptschule
Krems Förthof / Bahnhof Stein-Mautern
Unterloiben Rothenhof
Unterloiben Gh Knoll
Oberloiben Haus Riesenhuber
Dürnstein Parkplatz Ost
Dürnstein West
Dürnstein Heudürr
Weißkirchen Donauwirt
Joching Straßenkreuzung
Wösendorf Florianihof
St. Michael Wehrkirche
Spitz / Donau Abzweigung Mieslingtal
Spitz / Donau Bahnhof an
Spitz / Donau Bahnhof ab
Schwallenbach Nr. 43
Willendorf / Wachau Bundesstraße
Groisbach Ort
Aggsbach Markt Ortsmitte
Grimsing Bundesstraße
Schallengersdorf Bundesstraße
Emmersdorf / Donau Ortsmitte
Emmersdorf / Donau Seegarten
Melk Rasthaus
Melk Kirchenplatz
Melk Bahnhof

Kosten - Wie viel muss ich künftig für eine Karte bezahlen? Gibt es Ermäßigungen?

Die Fahrkarten werden im Netz des VVNB (Verkehrsverbund Niederösterreich-Burgenland) verkauft, dessen Zonenmodell wie folgt nach Kilometern abrechnet:

www.vvnb.at			
Kilometer	Normalpreis	Kind	ermäßigter Preis
1 - 5	1,80	0,90	1,00
6 - 10	2,40	1,20	1,30
11 - 15	3,30	1,70	1,80
16 - 20	4,00	2,00	2,20
21 - 25	4,70	2,40	2,60
26 - 30	5,60	2,80	3,10
31 - 35	6,40	3,20	3,50
36 - 40	7,10	3,60	3,90
41 - 45	8,20	4,10	4,50
46 - 50	9,00	4,50	5,00
51 - 55	9,90	5,00	5,40
56 - 60	10,90	5,50	6,00
61 - 65	11,90	6,00	6,50

Mitteilung vom Verkehrsverbund zum Thema Anerkennung der Vorteilscard:

Bis Ostern 2011 gelten sämtliche ÖBB und Vorteilscardtickets!

Weiters ist geplant, ÖBB Tickets bis zum Ablauf ihrer Gültigkeit im Sinne der Kunden anzuerkennen!

Nach Ostern 2011 gelten die Beförderungs- und Tarifbestimmungen des Verkehrsverbundes Niederösterreich und Burgenland (www.VVNB.at),

Laut diesem erhalten **Ermäßigung:**

- Eltern mit gültiger **ÖBB-VORTEILSCard** für Familien (mindestens ein Elternteil und ein Kind, s. VVNB-Tarifbestimmungen, Pkt. 6.1.)

- Senioren mit gültiger **ÖBB-VORTEILSCard** für Senioren (Frauen ab 60, Männer ab 65 Jahren)

- Zivilblinde und Behinderte mit gültiger **ÖBB-VORTEILSCard**

- Schwerekriegsbeschädigte mit entsprechendem Ausweis

Nach Ostern 2011 ist überdies als Ersatz für die ÖBB Tickets (nach Ablauf ihrer Gültigkeit) ein **Regio-**

nalticket in Planung

Hochwasser: Wenn die Bahn eingestellt ist, gibt es keine hochwassersichere Verbindung nach Krems und Melk

Die Gleiskörper bleiben erhalten und werden zwischen Krems und Emmersdorf saniert, bleiben also als Ersatz bei Hochwasser nutzbar.

Wachaubahn: Wie geht es weiter? Wird die Strecke bis Grein weitergeführt? Was geschieht mit Radfahrern und ihren Rädern? Wer nimmt sie mit?

Ab April 2011 wird die Wachaubahn neu starten. Konzepte zur touristischen Nutzung werden momentan ausgearbeitet. Geplant ist eine hochwertige Nostalgiebahn, in der unsere Gäste das Weltkulturerbe Wachau gemütlich und authentisch erleben können. Es ist gewünscht, dass sich die Bevölkerung aktiv in die Umges-

taltung und Planung mit einbringt. Es soll „unsere“ Wachaubahn sein und bleiben! Die NÖVOG (NÖ. Verkehrsorganisationsgesellschaft) stellt die Dienstleistungen zur Verfügung, auf die Gemeinden kommen keine Kosten zu. Radfahrer haben weiterhin die Möglichkeit, Räder in der Wachaubahn mitzuführen – allerdings komfortabler als bisher. Auch in den Linienbussen (siehe oben) steht ein Mehrzweckabteil zur Verfügung, in dem auch Kinderwägen oder Rollstühle Platz finden.

Bahn ist doch umweltschonend. Nun fahren wir mit Bussen, die die Straßen verstopfen. Der Stundentakt ist nicht notwendig, da außer Schülern ohnehin niemand mit dem Bus fährt. Die Busse werden in einem Jahr zum größten Teil eingestellt.

Bei der Bahn, die momentan durch die Wachau fährt handelt es sich um alte Dieseltriebwagen.

Die modernen Busse, die beim Mobilitätskonzept Wachau zum Einsatz kommen, entsprechen neuen Technologien und sind somit zweifellos **umweltschonender**.

Ziel des neuen Mobilitätskonzepts in der Wachau ist es, **allen Bewohnern die Fortbewegung und das Pendeln ohne eigenen PKW zu ermöglichen**. Zudem gibt es an den Freitagen und Samstagen den sogenannten **Heurigenshuttle**, eine noch spätere Verbindung durch die Wachau, damit alle ge-

meinsam das eine oder andere Glas Wein genießen können.

Es liegt an uns allen: Wenn wir vermehrt öffentliche Verkehrsmittel benutzen, entsteht weniger Verkehr auf den Straßen und unser aller Lebensqualität steigt.

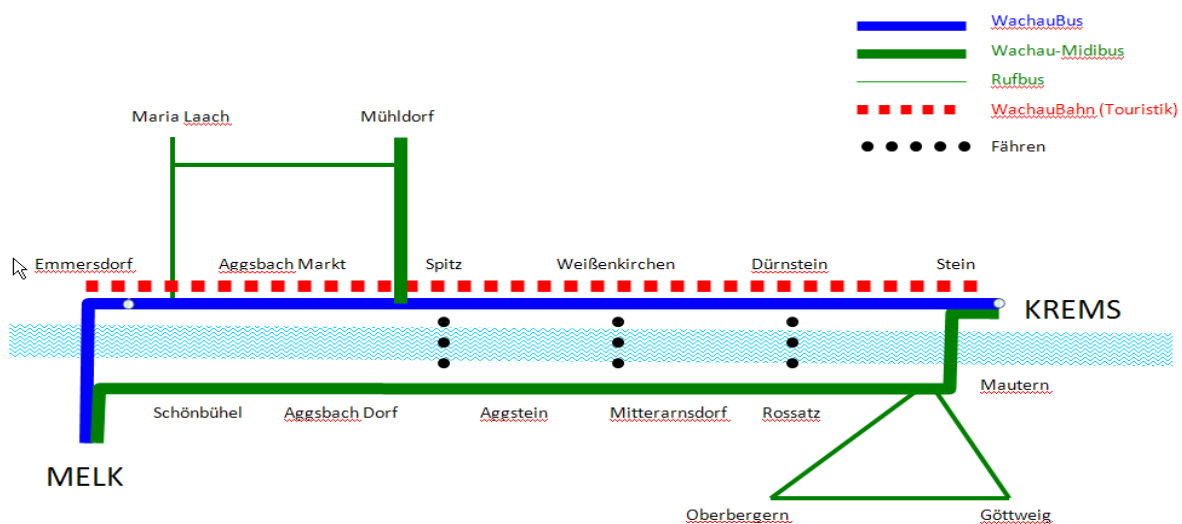
Die Busse sind auf 5 Jahre bestellt und können somit nicht in einem Jahr eingestellt werden.

Mühlendorf: Was geschieht bis Ostern? Erst ab diesem Zeitpunkt wird (nach meinen Informationen) der neue Regelverkehr dort eingeführt.

führt. Wie kommen unsere Kinder nach Spitz?

Bis Ostern wird es auch in Mühlendorf einen angepassten Busverkehr geben. Dieser schließt nun in Spitz nicht mehr an den Zug, sondern an die Busse an. Es wird für die Schüler sogar komfortabler, denn es gibt einen Bus, mit dem sie **ohne umzusteigen direkt nach Krems pendeln** können. Der neue Regelverkehr wird in Mühlendorf dann tatsächlich ab April eingeführt.

Mobilitätskonzept Wachau



*Impressum:
Eigentümer, Herausgeber,
und Verleger:
Marktgemeinde Spitz -
Für den Inhalt verantwortlich:
BGM Dr. Andreas Nunzer; beide Spitz -
Druck: Im Eigenverfahren*

ALTES SCHIFFMEISTERHAUS— Gasthof Prankl suchen:

**KELLNER (IN) 40 Std. Woche
HILFSKRAFT Teilzeit**

Bewerbungen an.: Martin Prankl Tel.: 0664/1164959